

Freie Wähler  
Postfach112  
6313 Menzingen

Gemeinderat Menzingen  
Rathaus  
6313 Menzingen

22. Juni 2006

Sehr geehrte Gemeindepräsidentin  
Sehr geehrte Gemeinderäte

Während der Gemeindeversammlung von Montagabend 12. Juni 2006 haben die Freien Wähler und die SP Menzingen bezüglich der Vorlage Nummer 3 „Innenrenovation Mehrzweckhalle Schützenmatt und Ersatz der Fernwärmeleitung zur Zentrale Schulhaus Ochsenmatt 1“ einen Antrag gestellt.

Der Antrag des Gemeinderates lautete: Die Gemeindeversammlung bewilligt für die Innenrenovation Schützenmatt und den Ersatz der Fernheizungsleitung einen Kredit von Fr. 2.150'000--zu Lasten der Investitionsrechnung. Kostenstand Juni 2006. Die Kostenaufteilung in der Vorlage sah wie folgt aus.

<b>Kosten</b>	
Ersatz Fernheizungsleitung	
Ausführung 2006	
Gesamtkosten	Fr. 400'000.00
Innenrenovation Schützenmatt	
Ausführung 2007	
Vorbereitungsarbeiten	Fr. 22'000.00
Gebäude	Fr.1'540'000.00
Betriebseinrichtungen	Fr. 37'000.00
Baunebenkosten	Fr. 80.000.00
Ausstattung	Fr. 71'000.00
	<hr/>
Total inklusive Reserven	Fr.2'150'000.00

Die Freien Wähler und die SP Menzingen stellten folgenden Antrag:  
Der Antrag des Gemeinderates wird in zwei Etappen zur Abstimmung gebracht.

1. Ersatz der Leitungen der Fernheizung vom Ochsenmatt zur Schützenmatt. Sie soll noch im Jahr 2006 saniert werden. Dafür wird der Kredit von Fr. 400'000.— gesprochen
2. Der zweite Teil der Vorlage, die Innenrenovation der Schützenmatt, wird nochmals zurückgewiesen. Es soll eine Arbeitsgruppe darüber beraten und die Prioritäten der Sanierungspunkte mit ihren Kostenfolgen offen legen. Die Erweiterung der Bibliothek Menzingen wird in diesen Beratungen angemessen berücksichtigt. Die Bevölkerung wird in einer neuen Vorlage über die Erkenntnisse der Arbeitsgruppe orientiert und es wird ein neuer Kredit vorgelegt.

Die Freien Wähler und die SP stimmen dem ersten dieser Anträge zu.

Die Anfrage der Gemeindepräsidentin den ersten Teil unseres Antrages mit dem Antrag des Gemeinderates zu verbinden, haben wir abgelehnt, damit beide Anträge (der des Gemeinderates und der unsrige) getrennt zur Abstimmung gebracht werden konnten.

Das Vorgehen des Gemeinderates im Abstimmungsprozedere war unserer Meinung nach unrechtmässig. Zuerst wurde über den Antrag des Gemeinderates abgestimmt und dieser wurde angenommen. Erst dann wurden die zwei Etappen unseres Antrags zur Abstimmung vorgelegt und abgelehnt. Ein Antrag aus dem Volk wird üblicherweise vor dem Antrag des Gemeinderates zur Abstimmung gebracht, da dieser durch den Antrag des Volkes beeinflusst wird.

Nach eingehender Abklärung und Prüfung wurde uns dies bestätigt. Wir bedauern diese Vorgehensweise, wodurch unser Antrag in Prinzip für nichtig erklärt wurde.

Wir möchten den Gemeinderat nochmals darauf aufmerksam machen, dass die Bedürfnisse für einen Ausbau der Bibliothek in breiten Teilen der Bevölkerung vorhanden sind und hoffen, dass diese Wünsche in der jetzigen Planung doch noch berücksichtigt werden.

Mit freundlichen Grüssen

Henk Roozeboom  
Präsident Freie Wähler